

Fachwörterverzeichnis ; Photonachweis

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden**

Band (Jahr): **1 (1997)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachwörterverzeichnis

allochthon	Bei der Gebirgsbildung verschoben, nicht mehr am Entstehungsort (siehe autochthon).	
alpin	Höhenlage über 1800 m ü.M. (Stufe der alpinen Rasen und der Felsflora).	
Alveole	Hohlraum der Kieferknochen, in denen die Zahnwurzeln stecken.	
Aquifer	Grundwasserleiter.	
autochthon	An Ort und Stelle entstanden, bei der Gebirgsbildung nicht verschoben (siehe allochthon).	
Barberfalle	Im Boden ebenerdig eingelassener Behälter, in den auf der Erdoberfläche herumlaufende Kleintiere hineinfallen.	
Bergspiegel	Bergspiegel, meist im Besitz von Venedigern (siehe «Venediger»), zeigen verborgene Schätze und Erze im Berginnern an. Meistens sind sie zugleich auch Sichtspiegel, das heisst, der Venediger kann dem Äpler sein weit entferntes Wohnhaus durch den Spiegel zeigen oder er lässt ihn sogar durch den Spiegel nach Venedig blicken.	
Cephalothorax	Der sogenannte Cephalothorax entsteht bei Spinnentieren und männlichen Krebsen durch Verschmelzung von Brustsegmenten mit dem Kopf.	
Chelizeren	Die Kieferklauen, Oberkiefer der Spinnentiere.	
Doline	Geschlossene, trichter- oder schüsselförmige Geländehohlform in einer Karstlandschaft.	
dynamisch bewettert	Wechselnde Windrichtungen und variierende Windstärken in Höhlensystemen in Abhängigkeit zum Oberflächenklima.	
Echinodermenbrekzie	Trümmergestein aus eckigen Bruchstücken von Seeigel- und Seelilien skeletten.	
Erosion	Auswaschung bzw. Abtragung des Gesteins durch die reibende Kraft von Wasser (aber auch Eis und Wind) samt mitgeführtem Sand und Geröll. Kleine, gewundene oder verzweigte, strauchartige und sehr zerbrechliche Tropfsteinform.	
Exzentriker	Tropfsteinform.	
Felsenbein	Region der Schädelbasis, Sitz des inneren Ohrsystems.	
fluviatil	Durch Fluss oder Bach bewegtes und abgelagertes Sediment.	
Fronfastenkinder	Fron- oder Quatemberfasten treten viermal im Jahr ein, und zwar am Mittwoch, Freitag und Samstag der ersten Fastenwoche, der Pfingstwoche, der dritten Woche im September und der dritten Adventswoche. Sie gehen auf römisch-heidnische Übungen zurück. Kinder, die in den Fronfasten geboren sind, können zukünftige Dinge voraussehen. Sie sind geisterichtig und sehen verborgene Schätze. Hänge, deren Oberfläche und Neigung hauptsächlich dem Fallen der Schichtfläche folgen, nennt man wegen ihrer Ebenmässigkeit Glatthänge. Freier Wasserlauf, der dem Gesetz der Schwerkraft folgt.	Glatthänge
		Gravitationsgerinne
		Handbube
		klastisch
		Karren
		Karst
		Karstgasse
		Karstriesenquelle
		Korrosion
		Inkasion
		lakustrisch
		Mäander
		Mergel
		Metalophus
		Molar
		Moräne
		Neotektonik
		nordvergent

Paläontologie	Die Lehre von der Geschichte der Lebewesen.	Sintersäule	Eine Tropfsteinform, die vom Boden bis zur Decke reicht (zusammengewachsener Stalagmit und Stalaktit).
Paraconulus	Name eines Höckers der Kaufläche der Backenzähne.	Stalagmit	Tropfstein, der vom Boden aus nach oben wächst.
Parieto-occipital	Scheitelbein-Hinterhauptbein.	Stalaktit	Tropfstein, der von der Decke aus nach unten wächst.
phreatische Zone	Höhlengänge, die unter voller Wasserfüllung entstanden sind (vergl. vadose Zone), wobei die Korrosion eine entscheidende Rolle spielt.	speläogenetisch	Die Entwicklung der Höhle betreffend.
Pleistozän	Das Eiszeitalter umfassende geologische Zeiteinheit (2,4 bis 0,01 Mio. Jahre).	subalpin	Höhenlage von 1200 bis 1800 m ü.M. (Stufe der Fichtenwälder).
Ponor	Wasserschwinde in einem Karstgebiet.	Subboreal	Name einer Klimaphase der Nacheiszeit, ungefähr zwischen 4700 und 2700 v.Chr.
postglazial	Nacheiszeitlich.	thermophil	wärmeliebend.
postkranial	Teil des Skelettes hinter dem Schädel.	vadose Zone	Höhlengänge, die durch erodierendes Wasser (Höhlenbäche) entstanden sind.
Postprotocrista	Name einer Kante der Kaufläche der Backenzähne.	Venediger	Goldfinder und Erzsucher – Italiener und Fremde überhaupt – wurden Venediger genannt. Nach dem Volksglauben konnten die Venediger schatzhütende Geister und den Teufel bannen. Sie verzauberten die Erze, so dass sie niemand finden konnte.
postsedimentär	Nach der Ablagerung der Sedimente erfolgt.	Vorfluter	Wasserlauf, der auf Grund seiner Wassergeschwindigkeit, Wassermenge und der Höhenlage seines Wasserspiegels den Abfluss der in ihn mündenden Wasserläufe regelt.
Protofossa	Name einer Grube der Kaufläche der Backenzähne.		
Quartär	Geologische Zeiteinheit (2,4 Mio. Jahre bis heute).		
radiometrisch	Die Messung der Zerfallsprodukte radioaktiver Isotope bzw. des Verhältnisses Ausgangsmaterial/ Zerfallsprodukt erlaubt bei bekannter Halbwertszeit eine altersmässige Datierung.		
Rauhwacke	Zellig-poröser Dolomit oder Kalk.		
Reproduktionskolonie	Fortpflanzungskolonie.		
Resurgenz	Wieder zu Tage treten eines unterirdischen Fliessgewässers.		
Schichttreppen- und Schichtrippenkarst	Diese beiden Karstgrosformen bilden zusammen den Glaziokarst. Durch Korrosion werden die oberen Schichtfugen erweitert und der Zusammenhang der Kalkbänke gelockert. Während der eiszeitlichen Vereisung wurden die gelockerten Kalkbänke abgeschoben. Dadurch entstand eine gestufte Oberfläche: treppenförmig bei angenähert horizontaler Lagerung und rippenartig bei geneigter Schichtlagerung.		
Schluf/schließbar	Engbemessener Höhlengang, der nur in Tuchföhlung mit dem Fels durchkrochen werden kann.		
Silt	Klastisches Gestein mit Korngrößen zwischen 0,002 bis 0,063 mm.		
Sinter	Kalzit-Ausscheidungen aus dem in die Höhlenräume eintretenden, mit Kalk gesättigten Wasser.		

	<i>Seite</i>
<i>Gregor Allgäuer, Hergiswil:</i>	23, 51 (Abb. 3)
<i>Hubert Blättler, Hergiswil:</i>	51 (Abb. 4), S. 129 (Abb. 1)
<i>Jürgen Gebhard, Basel:</i>	107
<i>Rudolf Gasser, Lungern:</i>	41
<i>Claude Guhler, Melchtal:</i>	159
<i>Militärflugdienst, Dübendorf:</i>	67
<i>Philippe Morel, Neuenburg:</i>	88, 89, 91, 102, 119 (Abb. 3), 120, 121, 165
<i>Andreas Rohner, Dottikon:</i>	75, 77
<i>Clemens Trüssel, Maienfeld:</i>	65 (Abb. 7), 69
<i>Martin Trüssel, Walliswil b.W.:</i>	21, 22, 26, 27, 30, 57, 65 (Abb. 8), 67, 68, 71, 81, 83, 84, 96, 97, 109, 113, 119 (Abb. 2), 129 (Abb. 2, Abb. 3), 149
<i>Pankraz Trüssel, Rheinfelden:</i>	7, 19, 60, 63, 151, 155, 157
<i>Andres Wildberger, Zürich:</i>	36, 47